

Feuer und Blut

Von ShadowBlaze

Kapitel 7: Das spitze Ende

- Sasuke -

Sasuke wehrte den nächsten Angriff des Nachtwandlers ab und stieß ihn weg. Nur durch sein Sharingan konnte er etwas sehen, ansonsten war es stockdunkel. Er sprintete auf seinen Gegner zu und holte mit seinem Schwert aus. Hinter sich hörte er Fang etwas rufen, doch er verstand kein Wort, denn erneut ertönte ein Schrei des Wesens. Er wehrte Sasukes Schwert beinahe mit Leichtigkeit ab und holte mit seinem Arm aus. Er umfasste Sasukes Arm und drückte fest zu. Der Uchiha biss die Zähne zusammen um einen Schrei zu unterdrücken und riss sich von dem Wesen los. Mit einem Mal sah er Fang neben sich. Sie schlug mit ihrem Stab auf den Nachtwandler ein und entfernte ihn so von Sasuke. Er ignorierte den stechenden Schmerz im Arm und rannte wieder zu Fang. Er hielt an, als er sie schreien hörte. Er konnte erkennen, dass etwas spitzes in ihrem Bauch steckte, was eindeutig von dem Wesen kam. Sasuke war sich nicht sicher ob es ein Knochen war und eigentlich wollte er es auch nicht wissen. Er riss Fang von seinem Gegner los, schubste sie zu Boden und formte schnell Fingerzeichen. Eine Feuerwelle erfasste den Nachtwandler und ließ ihn aufschreien. Langsam löste sich der Körper auf und wurde zu kleinen Kristallen, die in den Himmel aufstiegen. Sasuke drehte sich um und kniete sich neben Fang. Ihre Hand lag auf ihrem Bauch und ihr Atem ging schwerer. Nun kam auch der Schmerz in seinem eigenen Arm zurück und wieder versuchte er ihn zu unterdrücken. Vorsichtig schob er ihre Jacke und den Pullover nach oben um sich die Wunde anzusehen. Sie blutete stark, doch irgendwie erschien ihm das Blut etwas schwarz. Vielleicht täuschte er sich auch, denn es war dunkel und man sah kaum etwas. Zumindest hoffte er, dass er sich täuschte.

„Geht's dir gut?“

„Abgesehen davon das ich verblute geht's mir blendend. Danke der Nachfrage.“

Fang biss die Zähne aufeinander und versuchte ebenso wie er die Schmerzen zu unterdrücken. Sasuke legte seinen Arm um sie, um sie zu stützen und zu wärmen. Sie musste schnell behandelt werden.

„Du bist verletzt.“

„Nicht so sehr wie du.“

Fang lächelte leicht und lehnte sich an ihn. Sasuke spürte ihren Atem und konnte ihr Herz schlagen hören. Oder bildete er sich das nur ein?

„Kannst du laufen?“

Er half ihr aufzustehen und stützte sie. Fang drückte fest auf ihre Wunde um die Blutung etwas zurückzuhalten, antwortete jedoch nicht auf seine Frage. Sasuke zog

einen Dolch aus der Scheide und überreichte ihn Fang. Verwirrt nahm sie ihn entgegen und sah ihn an.

„Du kannst zwar nicht mehr kämpfen aber dich immer noch verteidigen. Weißt du mit welchem Ende man zu sticht?“

Fang wollte etwas sagen hielt sich jedoch noch zurück. Sie stellte sich aufrecht hin und sah den Uchiha direkt in die Augen. Wieder trennten sie nur wenige Zentimeter und Sasuke machte es nichts aus.

„Mit dem spitzen Ende. Soll ich es dir zeigen?“

Sie klang leicht wütend und ging dann fort. Langsam schritt sie von ihm weg und murmelte etwas.

„Wenn wir aus dieser elenden Kälte raus sind zeige ich dir wie man richtig kämpft!“

Sasuke grinste und folgte ihr, legte dann seinen Arm um sie und half ihr beim laufen. Er spürte einen Arm kaum noch, doch der stechende Schmerz war noch da. Was hatte dieses Wesen bloß gemacht? Er schloss die Augen und rief in seinem inneren nach Sky. Sie kamen an den Platz, wo Sky gelandet war, doch sie war nicht da.

„Sky. Komm her. Schnell.“

Weitere Schreie ertönten und ließen verkünden, dass sie nicht allein waren. Doch sie waren noch weiter weg als der letzte, weshalb Sasuke lieber in den Himmel sah, als sein Schwert zu ziehen. Fang lehnte ihren Kopf an seine Brust und schlang ihre Arme um ihn. Einerseits um Halt zu finden, aber auch um sich etwas zu wärmen.

„Du musst dringend behandelt werden.“

Er sprach leise und legte seinen Kopf auf ihren. Zögerlich legte er seine Arme um sie und drückte sie etwas an sich. Sasuke merkte wie sich die Kälte langsam in ihm ausbreitete und wollte nicht wissen wie sich Fang fühlte. Mit jeder Sekunde die sie ihr herumstanden verlor sie mehr Blut und diese Nachtwandler kamen immer näher. Dann hörte die ersehnten Flügelschläge und eine Feuerfontäne traf einige Meter von ihm entfernt auf den Boden auf. Sky landete und sah sie beide an. Sasuke lächelte und ging sogleich zu dem Drachen.

„Da bist du ja endlich.“

„Ihr seid verletzt.“

Der Uchiha nahm Fang auf seine Arme und trug sie zum Drachen und kletterte dann etwas schwerfällig auf ihren Rücken.

„Flieg. Bring uns hier weg.“

Fang lehnte sich erneut an ihn und lächelte. Sasuke hielt sich mit dem guten Arm am Sattel fest und hielt den anderen um Fang. Er spürte diesen Arm kaum noch, also konnte er ihn eh nirgendwo anders hinlegen. Sky erhob sich in den Himmel, ließ die lauten Schreie der Nachtwandler hinter sich. Vom Himmel aus sah Sasuke die brennenden Mauern von Haven. Die Nachtwandler konnten durch Feuer besiegt werden, deshalb hatten die Dorfbewohner die Mauern in Brand gesetzt. Ihm fielen wieder die Worte ein.

„Feuer und Blut.“

Fang rührte sich in seinen Armen und lehnte ihren Kopf gegen seine Brust. Sasuke blickte auf als er ein weiteres Paar Flügel schlagen hörte. Blitzschnell kam Cloud auf ihn zu und schwebte bald neben ihm. Yuuki musterte ihn und brauchte nicht zu fragen was los war.

„Wir fliegen nach Waterfallcity. Dort kann sie behandelt werden.“

Die beiden Drachen drehten ab und flogen am Rand des Gebirges entlang. Sasuke kam es wie Stunden vor, als sie endlich Waterfallcity erreichten. Schnell landeten die Drachen vor der Stadt und sie konnten Fang endlich behandeln lassen.

- Serina -

Ihr Blick ging aus dem Fenster als sie die beiden Drachen landen hörte. Es verwunderte sie, denn normalerweise hielten die Drachenritter hier nie an. Man sah sie nur wenn sie nach Vyran unterwegs waren. Selten hielten sie in Waterfallcity an.

„Was hat die kleinen Ritter denn aufgescheucht? Der Tod des Königs vielleicht?“

Sie drehte sich um und sah den Mann schweigend an. Er stand an einem Tisch, auf welchem eine Karte von Nevarron lag und sah sie nicht an.

„Hat er sich schon gemeldet?“

„Nein. Er will sich zuerst um unsere liebe Königin kümmern. Dann sehen wir weiter.“

Sie entfernte sich vom Fenster und ging weiter in den Raum rein, blieb genau neben ihm stehen. Ihr Blick ging ebenso auf die Karte, besonders auf das Frostgipfelgebirge.

„Was ist mit den Nachtwandlern? Sie sind aktiv.“

„Die interessieren mich nicht. Drachen haben mehr meine Aufmerksamkeit.“

„Unterschätze sie nicht, Tyrael. Es könnte dir zum Verhängnis werden.“

Er drehte sich zu ihr um und machte einen Schritt auf sie zu. Sie standen sich nun genau gegenüber und sahen sich in die Augen. Tyrael legte ihr eine Hand unters Kinn und hob es an.

„Mach dir keine Gedanken. Sobald wir die Drachen haben können uns die Nachtwandler nichts mehr anhaben.“

Er küsste ihre Wange und ließ dann von ihr ab. Sie schüttelte den Kopf und schritt auf die Tür zu.

„Morgen breche ich nach Sollos auf. Ich statte unsern Drachenrittern mal einen Besuch.“

„Zumindest dem der noch da ist. Komm nicht mit leeren Händen wieder.“

Serina schloss die Tür hinter sich und ging den langen Gang entlang.

- Fang -

Sie erholte sich langsam, doch für sich selbst immer noch zu langsam. Yuuki sagte sie wären schon zwei Wochen in Waterfallcity. Fang wollte hier weg. So nah an der Hauptstadt fühlte sie sich nicht wohl, vor allem nicht nach diesen Anschuldigungen. Wahrscheinlich lauerten überall Söldner die nur darauf warteten das sie unaufmerksam wurden. Sie schloss die Augen und lauschte dem Rauschen der Wasserfälle. Das Wasser floss direkt in den Apoto See, den man von hier aus in seiner ganzen Größe sehen konnte.

„Solltest du dich nicht ausruhen?“

„Und du? Was macht dein Arm?“

Fang drehte sich um und lehnte sich ans Geländer. Sie musterte Sasuke von oben bis unten und er tat es ihr gleich. Langsam kam er auf sie zu und blieb etwa einen Meter vor ihr stehen. Er hatte die Hände in die Hosentaschen gesteckt und sah ihr direkt in die Augen.

„Das Gefühl kommt wieder.“

„Nachtwandler sind tot. Deshalb fühlte sich dein Arm auch so taub an.“

Sie berührte seinen Arm und strich über den Verband. Doch Sasuke zeigte keine Reaktion, also schienen die Schmerzen weg zu sein.

„Wie geht's dir?“

„Besser.“

Sie ergriff den Dolch und reichte ihm Sasuke. Fragend sah er sie an, legte dabei leicht den Kopf schief. Fang konnte sich ein lächeln nicht verkneifen.

„Wenn du das nächste Mal einen Nachtwandler triffst, dann stich mit dem spitzen Ende zu.“

„Ich dachte man kann die Dinger nur durch Feuer töten.“

Fang schaute erneut auf seinen Arm und schwieg. Es war nicht viel über Nachtwandler bekannt, aber anscheinend konnte wirklich nur Feuer sie umbringen. Sie schaute wieder auf und blickte in seine Augen. Er hatte schöne Augen, auch wenn er das bestimmt schon oft gehört hatte. Sie wollte nicht mehr warten und näherte sich seinem Gesicht. Sasuke wich nicht zurück und ließ es einfach geschehen. Fang hätte nie geglaubt, dass es sich so schön anfühlen könnte jemanden zu küssen.

„Hey ihr zwei Turteltäubchen.“

Erschrocken wichen die beiden auseinander, wobei Fang wütend zu Tür sah. Yuuki war auf den Balkon getreten, grinste breit und hielt einen Brief in der Hand. Er kam auf die beiden zu und schien Fangs Blick zu ignorieren.

„Wir haben Probleme.“

„Was ist denn jetzt passiert?“

Hörte sie etwas Wut in Sasukes Stimme, oder täuschte sie sich? Yuuki reichte dem Uchiha den Brief, der ihn sich durchlas.

„Sollos wurde angegriffen.“

„Von wem?“

„Wahrscheinlich Söldner. Alle Menschen konnten in Carastos Zuflucht finden.“

Sasuke reichte Yuuki dem Brief und sah hinab zum Apoto See.

„Gab es tote?“

„Nur Krieger und Söldner. Aber mehr Söldner. Dark verbrannte das halbe Dorf.“

„Carastos ist ein Drachennest und kein Zufluchtsort für tausend Menschen.“

Yuuki nickte und sah über das Gelände zu den Wasserfällen und dem See.

„Deshalb fliegen wir zurück. Wir bringen die Menschen nach Firmin und behalten nur den Drachenorden da.“

„Wer hat die Söldner geschickt?“

„Darum kümmern wir uns später.“

Yuuki drehte den beiden den Rücken zu und ging auf die Tür zu. Dann blieb er jedoch noch stehen und sah über seine Schulter.

„Wenn ihr zwei genug Spucke ausgetauscht habt können wir sofort aufbrechen.“

Er ließ die beiden stehen und ging. Fang und Sasuke schwiegen, wobei letzterer auch zur Tür ging. Fang sah ihm nach, blickte fragend zu ihm als er stehen blieb und sich umdrehte.

„Kommst du?“

Stille herrschte in Carastos. Aus Sollos stieg Rauch auf, der noch Meilenweit entfernt zu sehen war. Mangetsu sah die Menschen, die glücklicherweise nicht verletzt wurden. Doch viele hatten alles verloren als Dark ihre Häuser niedergebrannt hatte. Es musste sein, nur so hatten sie die Söldner in die Flucht geschlagen. Er hielt nach Kayla Ausschau und fand sie schließlich bei Dark. Sie strich über seine Schuppen und sah ihm in die Augen. Mangetsu ging zu ihr rüber und legte seine Arme um sie. Lächelnd drehte sich Kayla um und sah ihn an. Er drückte ihr einen Kuss auf die Stirn und zog sie näher an sich.

„Hat sich Yuuki schon gemeldet?“

„Nein. Er wird den Brief schon erhalten haben. Sie sind bestimmt schon auf dem Weg.“ Kayla fuhr wieder über Darks Schuppen und sah ihn an. Der Drache startete einfach nur zurück. Dark hatte einen starken Beschützerinstinkt und dafür war Mangetsu dankbar. Andernfalls wäre Kayla jetzt wohl tot. Dark hob den Kopf und blickte zum Himmel hinauf. Man hörte Flügelschläge und dann tauchten Sky und Cloud auf. Durch den Rauch waren sie nicht zu sehen gewesen, doch nun setzten die beiden zur Landung an. Die Erde bebte für einen Augenblick und alle Blicke waren auf die beiden Drachen gerichtet. Sasuke, Yuuki und Fang kamen auf ihn zu, wobei ihm auffiel das Fang langsamer ging. Sie schien noch nicht wieder richtig bei Kräften zu sein. Kayla ging sofort zu ihr, während sich Yuuki und Sasuke ihm widmeten.

„Wie schlimm ist es?“

„Wir können die Menschen nicht ernähren. Unsere Vorräte reichen nur für den Drachenorden. Morgen werden die Menschen nach Firmin gebracht und ein Teil weiter nach Dorma.“

„Weiß man schon wer die Söldner bezahlt hat?“

Yuuki besah sich die Menschenmenge und ballte die Hände zu Fäusten. Man merkte ihm an das er wütend war. Er wollte so schnell wie möglich herausfinden wer dafür verantwortlich war und warum. Mangetsu schüttelte den Kopf und stellte sich neben ihn.

„Wir arbeiten daran.“

„Wer bringt die Leute nach Firmin?“

„Suigetsu und Karin. Sharon, Keiko und Juugo gehen weiter nach Dorma und versuchen herauszufinden ob die Nachricht vom Tod des Königs bereits ins Ninjareich kam.“

Mangetsu musterte Sasuke, der sich jedoch wegdrehte und zu seinem Team sah.

„Ein Krieg mit dem Ninjareich ist das letzte was wir jetzt brauchen.“

„Fang, Yuuki und du, ihr bleibt hier und haltet die Stellung. Versucht herauszufinden wer das war.“

Mangetsu wandte sich ab und ging wieder zu Kayla. Yuuki und Sasuke sahen ihm nach, das spürte er.

„Was ist mit Kayla und dir?“

„Wir fliegen nach Vyran.“

- Suigetsu -

Die Sonne ging langsam unter und ließ die Sterne herauskommen. Er ging mit Lyna

durch die Stadt, war gerade auf dem Weg zu dem Gasthof, in welchem sie übernachteten. Suigetsu seufzte leise und stieg die Treppen nach oben, dicht gefolgt von seinem Schattenwolf. Niemand störte sich an Lynas Anwesenheit, daher konnte er sie problemlos mit ins Zimmer nehmen. Leise öffnete er die Tür und schloss sie ebenso leise wieder hinter sich. Das Zimmer war klein und hatte nur ein Bett. Bei den ganzen Flüchtlingen aus Sollos war es das Beste was man ihnen anbieten konnte. Lyna legte sich am Fußende des Bettes auf den Boden und rollte sich zusammen. Suigetsu ging langsam auf das Bett zu, zog sich dabei das Shirt und die Hose aus. Leise legte er sich hin und zog die Decke über sich. Neben ihm schlief Karin ruhig. Sie schien nicht mitbekommen zu haben wie er wiederkam. Gut, denn das letzte was Suigetsu jetzt wollte war ein Gespräch. Er schloss die Augen und versuchte zu schlafen.

Irgendwann wachte er wieder auf, wahrscheinlich durch den hellen Schein des Mondes. Karin lag dicht an ihn gekuschelt und er hatte einen Arm um sie gelegt. Suigetsu wollte wegrücken, doch wäre er dabei aus dem Bett gefallen, also ließ er es bleiben und hoffte das sie nicht aufwachte. Gerade als er diesen Gedanken beendet hatte öffnete sie müde und verschlafen ihre Augen. Sie musste wohl mitbekommen haben wie er sich bewegt hatte. Müde blickte sie ihn an, schaute direkt in seine Augen. Suigetsu sah zurück und zog sie willkürlich näher an sich. Ohne groß nachzudenken näherte er sich ihrem Gesicht und küsste sie. Karin drückte ihn nicht weg, erwiderte sogar den Kuss zögerlich. Er legte eine Hand an ihre Hüfte und drehte sie auf den Rücken, dabei beugte er sich halb über sie. Die ganze Zeit über küsstest sie sich weiter und er hatte nicht vor den Kuss zu beenden. Langsam merkte er wie sich etwas in seiner unteren Gegend regte, doch auch etwas anderes merkte er. Sein Herz schlug wild gegen seine Brust und sein ganzer Körper fühlte sich warm an. Auch ihr Körper strahlte eine gewisse Wärme aus und er meinte sogar ihr Herz schlagen zu hören. Wenn er es richtig beurteilte dann schlug es schneller als es eigentlich sollte. Seine Hand strich ihren Arm hinab und verursachte eine Gänsehaut. Er berührte ihren Bauch und kam dann wieder nach oben, wo seine Hand durch ihr Haar fuhr. Erst jetzt löste er denn Kuss, denn langsam wurde die Luft etwas knapp. Beide atmeten schneller und sahen sich schweigend in die Augen. Er fühlte ihre Hand über seinen Rücken streichen, an seiner Seite entlang und über seine Brust. Suigetsu blendete alles aus und küsste sie erneut. Karin legte ihren Arm um ihn und drückte ihn so mehr an sich. Dieser Kuss war schon leidenschaftlicher und zeigte ihm, dass er weitergehen konnte.

Das Bett bewegte sich plötzlich, so als wenn etwas darauf gesprungen wäre. Murrend öffnete er die Augen und erschrak dann. Über ihm stand Lyna und sah ihn an, das Gesicht ganz nah an seinem.

„Na endlich bist du wach.“

Er drehte seinen Kopf zur Seite und sah Karin, die ihn ebenso ansah. Sie war schon fertig angezogen und schien auf ihn zu warten. Lyna hob ihren Kopf und sprang vom Bett runter, wodurch Suigetsu merklich ausatmete. Wenn so ein Schattenwolf über einem stand konnte man es schon mit der Angst zu tun bekommen, immerhin war dieser Wolf so groß das man auf ihm reiten konnte. Suigetsu setzte sich auf und beobachtete Karin. Ein grinsen huschte über sein Gesicht, während er aufstand und sich anzog. Zusammen verließen sie das Zimmer, sagten jedoch kein Wort mehr. Sie ließen Firmin hinter sich und liefen durch das Gras der Thella Ebenen. Irgendwann seufzte Suigetsu und pfiff, sodass Lyna gleich wieder zu ihm kam. Verwirrt sah ihn Karin an, auch dann noch als er sich auf den Rücken des Wolfes setzte und ihr die

Hand reichte. Karin nahm sie entgegen und setzte sich hinter Suigetsu auf den Wolf. Lyna rannte los und Suigetsu merkte wie seine Teamkollegin plötzlich ihre Arme um ihn schlang. Auch er klammerte sich in ihrem Fell fest um nicht zu fallen.

„Suigetsu.“

„Ja?“

„Das bleibt doch unter uns oder?“

Sofort fiel ihm ein Scherz ein, doch er behielt es für sich. Er wollte nicht, dass es jemand erfuhr, genauso wie sie. Vorerst sollte es ihr Geheimnis bleiben. Man konnte es den anderen immer noch sagen, sobald er sich völlig sicher war wie es jetzt weiterging. Nur weil sie miteinander geschlafen hatten musste es nicht heißen das sie gleich eine Beziehung eingehen mussten. Suigetsus Hand krallte sich fester in das Fell von Lyna. Sein Herz nahm ihm diese Wahl gerade eh ab.